

Unabhängigkeitsfeier in FYROM gleicht historischer Karnevalsveranstaltung

Geschrieben von: Ioannis Gegas

Freitag, den 09. September 2011 um 21:09 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 09. September 2011 um 22:02 Uhr



Die offizielle Feier des 20. Jahrestages seit der Unabhängigkeit der ehemaligen jugoslawischen Republik (FYROM) aus dem vereinten Jugoslawien im Jahr 1991, war ein Konzert der Unnachgiebigkeit der politischen Führung von Skopje. Die Provokationen und Zeichen der ehemaligen Jugoslawen können von niemand mehr in Frage gestellt werden. Banner die ein „Groß-Mazedonien“ preisen und gebiete Griechenlands beinhalten, Slawen die in antiken griechischen Trachten durch die Straßen der Hauptstadt irren, die Enthüllung und Einweihung einer pharaonischen Statue Alexanders des Großen stehen über jeden Zweifel und lassen somit keine weitere Schlussfolgerungen mehr zu. Die ehemaligen Jugoslawen in der ehemaligen jugoslawischen Republik (FYROM) bedienen sich schamlos am griechischen kulturellen Erbe und deren größten Persönlichkeiten.

Allein, ohne die Opposition, ohne Vertreter der albanischen Minderheit, und ohne Vertreter aus dem Ausland, hat der nationalistische Ministerpräsident Nikola Gruevski letzte Nacht mit einem an Kitsch grenzenden Fest, die Unabhängigkeit des Landes im Zentrum von Skopje gefeiert. In seiner Rede am Donnerstagabend machte Ministerpräsident Nikola Gruevski, unabhängig jeder historischen und ethnischen Wahrheit klar, dass er keine Lösung akzeptieren werde die, eine „makedonische Nation“ und eine „makedonische Sprache“ verleugnet. Er betonte, dass eine mögliche Vereinbarung über den Namen mit Griechenland, nur durch ein Referendum des Volkes der ehemaligen jugoslawischen Republik ratifiziert werden kann. Einem multiethnischen Volk dessen ethnische und demografische Zusammensetzung einer Miniaturausgabe der ehemaligen Sowjetunion gleicht.

Auf der gleichen Wellenlänge befand sich auch der Präsident des Landes Georgi Ivanov, während seiner Ansprache bei der Einweihung des Museums des sogenannten „makedonischen Kampfes“. Insbesondere wendete er sich an Griechenland und erklärte: „Ich sende eine klare Botschaft. Es wird keine Lösung geben welche die Identität, Sprache, Kultur und unsere Verfassung verletzen werden.“ Einer Identität, Sprache und Kultur die seit der Sternstunde der Geschichtsschreibung dem griechischen Volk zugeschrieben wird.



Ohne die eindeutige Einwende der EU, der USA und die der Opposition, vor allem die von SDSM Chef Branko Crvenkovski zu berücksichtigen, enthüllte Gruevski die Statue Alexander des Großen, die sich im Mittelpunkt der gestrigen Feierlichkeiten befand. Branko Crvenkovski wirft Gruevski vor, mit diesem umstrittenen Versuch das die ehemalige jugoslawische Republik zu antikisieren, dem Ansehen des Landes im Ausland zu schaden.

Unabhängigkeitsfeier in FYROM gleicht historischer Karnevalsveranstaltung

Geschrieben von: Ioannis Gegas

Freitag, den 09. September 2011 um 21:09 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 09. September 2011 um 22:02 Uhr

Die Regierung der ehemaligen jugoslawischen Republik bezeichnet die Statue offiziell als „Der Krieger zu Pferd“, während gleichzeitig die Bürger und die Medien diese beim Namen nennen -Die Statue von Alexander dem Großen. Am Dienstag fand von N. Gruevski erneut eine Enthüllung einer weiteren Statue Alexanders des Großen im Flughafen von Skopje statt, die jedoch offiziell als Statue Alexander des Großen deklariert wird.

Der Oppositionsführer und ~~Präsident~~ ~~Präsident~~ Landes B. Crvenkovski nahm am Abend zuvor
Um diese Inhalte anzuzeigen, benötigen Sie einen JavaScript-fähigen Browser.